Merkblatt zu den Zuschlagskriterien

Grundsätzliches

Der Zuschlag erfolgt an das «vorteilhafteste Angebot». Dieses wird ermittelt anhand von Zuschlagskriterien. Die Wahl der richtigen Kriterien ist deshalb entscheidend. Die für eine bestimmte Beschaffung massgeblichen Zuschlagskriterien sind von der Vergabestelle im Hinblick auf die Besonderheiten des jeweiligen Auftrags «masszuschneiden». Dabei steht der Vergabestelle ein erheblicher Ermessensspielraum zu. Die Kriterien müssen aber sachlich begründet sein und dürfen sich nichtdiskriminierend auswirken. Sie dürfen aber neben den leistungsbezogenen Aspekten auch volkswirtschaftlich, ökologische und sozial nachhaltige Aspekte aufnehmen. In Art. 29 IVöB sind mögliche Zuschlagskriterien im Sinne einer Auswahl aufgezählt; die Aufzählung ist nicht abschliessend. Zudem werden dort die Kriterien unterschieden, welche in allen Verfahren zulässig sind (Art. 29 Abs. 1 IVöB) und solche, welche ausserhalb des Staatsvertragsbereichs ergänzend berücksichtigt werden können (Art. 29 Abs. 2 IVöB).

Da in der IVöB 2019 der Qualitätswettbewerb gefördert werden soll, sind in Art. 29 Abs. 1 IVöB die Kriterien Preis und Qualität grundsätzlich als Standardkriterien vorgegeben. Für die Beschaffung weitgehend standardisierter Güter, worunter nicht nur Liefer- sondern auch Dienstleistungs- und Bauaufträge fallen können, darf der Zuschlag weiterhin auch ausschliesslich nach dem Kriterium des niedrigsten Preises erfolgen (vergleiche (Art. 29 Abs. 4 IVöB)). Bei Bauaufträgen ohne spezielle Anforderungen soll der Preis mit mindestens 60% gewichtet werden. Im Übrigen kann als Faustregel gelten: Je komplexer und anspruchsvoller die ausgeschriebene Leistung ist, -desto weniger Gewicht darf dem Kriterium Preis zukommen und desto mehr rücken andere Zuschlagskriterien in den Vordergrund.

Die im Einzelfall massgebenden Zuschlagskriterien müssen in den Ausschreibungsunterlagen in der Reihenfolge ihrer Bedeutung und mit deren prozentualer Gewichtung aufgeführt werden. Allfällige Unterkriterien sind aus Transparenzgründen ebenfalls aufzuführen. Sind Lösungen, Lösungswege oder Vorgehensweisen Gegenstand der Beschaffung, so kann auf eine Bekanntgabe der Gewichtung verzichtet werden (Art. 29 Abs. 3 IVöB). Die Vergabestelle ist verpflichtet, die Angebote anhand der bekannt gegebenen Zuschlagskriterien zu bewerten. Sie darf weder nachträglich neue Zuschlagskriterien hinzuziehen, noch darf sie einzelne Kriterien nachträglich weglassen oder die Gewichtung / Reihenfolge verändern. Es wird empfohlen, sich auf wenige Kriterien zu beschränken. Diese wenigen Kriterien müssen so formuliert sein, dass die Anbietenden wissen, worauf es ankommt, und eine zweckmässige Gesamtbewertung möglich ist.

Beispiele für alle Verfahren (nicht abschliessend und ungeordnet):

- Preis
- Qualität, insbesondere der Materialien / der Ausführung / des vorgeschlagenen Konzepts usw. (Umschreibung des Begriffs Qualität)
- Zweckmässigkeit, Übersichtlichkeit der Anlage
- Termine, insbesondere möglichst früher Liefertermin
- möglichst niedrige Unterhalts- und Betriebskosten (Zeitraum nennen, Berechnung verlangen)
- technischer Wert, technische Qualität (z. B. bei Fahrzeugen)
- Ästhetik, ästhetisch hochwertiges Projekt / Konzept
- einfache, funktionelle, bedienerfreundliche und personalarme Bedienung der Anlage
- Wirtschaftlichkeit des vorgeschlagenen Konzepts (Berechnung verlangen)
- architektonische Gestaltung (des Gebäudes, der Umgebung, des Aussenraums, der Gesamtanlage usw.) Anzahl der Referenzprojekt
- Funktionalität
- sorgfältiger Umgang mit Altbausubstanz
- Nachhaltigkeit (Präzisierung unerlässlich)

- Umweltverträglichkeit, insbesondere ökologische Anforderungen an Material und / oder Ausführung (sofern nicht bereits im Leistungsbeschreibung definiert)
- Sicherstellung eines anlagebezogenen, leistungsfähigen Kundendienstes (evtl. Angabe über zeitliche Erreichbarkeit verlangen)
- leistungsfähige Unterhalts- und Serviceorganisation
- innovative Ideen zur Realisation des Projektes
- Aufgabenanalyse (z. B. bei Ingenieurleistungen)
- Kreativität, kreatives Projekt / kreativer Lösungsvorschlag
- Beurteilung des Produktes / der Anlage im Betrieb durch Testpersonen
- projektbezogene Qualitätssicherung
- Infrastruktur

Pro Memoria

Ausserhalb des Staatsvertragsbereichs kann der Auftraggeber ergänzend berücksichtigen, inwieweit der Anbieter Ausbildungsplätze für Lernende in der beruflichen Grundbildung, Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmende oder eine Wiedereingliederung für Langzeitarbeitslose anbietet (Art. 29 Abs. 2 IVöB).

Unzulässige Zuschlagskriterien

Kriterien, die dem Gebot der Gleichbehandlung der Anbietenden zuwiderlaufen oder zu unbestimmt sind, dürfen nicht verwendet werden. Unzulässig sind etwa die Kriterien Ortsansässigkeit, Steuerdomizil, Verwendung einheimischer Produkte oder das ungenügend bestimmte Kriterium «allgemeiner Eindruck der Offerte».

Zuschlagskriterium Umwelt, Grundsätze

Bei der Vergabe von Arbeiten mit erheblichen Materialtransporten wird das Zuschlagskriterium «Umwelt (Transporte)» angewendet. Dies sind hauptsächlich folgende Arbeiten:

- Belagsarbeiten
- Strasseninstandstellungen
- Arbeiten mit grossen Aushub- / Material- / Steintransporten
- Arbeiten mit grösseren Betonkubaturen

Es werden sowohl die Transporte der fertigen Baustoffe vom Werk auf die Baustelle als auch die Transporte der Zuschlagstoffe vom Herstellungs- / Gewinnungsort bis zum Verarbeitungswerk berücksichtigt. Zudem werden die Transportarten (Lastwagen, Bahn oder Schiff) unterschieden.

Richtlinien für die konkrete Umsetzung

Arbeiten haben dann erhebliche Materialtransporte, wenn die Gesamtsumme aller Materialien mit bedeutenden Anteilen die Menge von 1 000 Tonnen überschreitet. Bedeutend ist der Anteil, wenn dessen Transportgewicht insgesamt mehr als 200 Tonnen ausmacht. Der Transport der restlichen Materialien (Anteil kleiner als 200 Tonnen) wird für die Bewertung des Zuschlagskriteriums nicht berücksichtigt.

Das für die Bewertung dieser Tonnenkilometer notwendige Formular befindet sich bei den Vorlagen / Standarddokumente. Es enthält auch die verschiedenen Faktoren für die Transportarten und Hinweise zum Bewertungsmodus.

Bewertung der Tonnenkilometer

Für die Bewertung der Tonnenkilometer hat sich folgende Methode bewährt. Das Angebot mit den kleinsten Tonnenkilometern erhält die Maximalpunktzahl vom 100. Die zehnfache Zahl dieser Tonnenkilometer ergibt die Punktzahl 0. Dazwischen werden die Punktzahlen linear verteilt. Negative Punkte werden nicht vergeben.

Daraus ergibt sich folgende Formel:

$$\frac{\text{Tkm}}{\text{kleinste Tkm}} \times 100\% = z\% \quad \rightarrow \quad \frac{1000 - z}{9} = \text{Punktzahl}$$

Berechnungsbeispiel:

Angebot A mit niedrigster Tkm-Angabe: 30 000

Grenze für Punktevergabe bei Tkm-Angabe (10fach): 300 000

Angebot B mit Tkm-Angabe: 130 000

Punkteberechnung:

$$\frac{130\,000}{30\,000} \times 100\% = 433\% \quad \rightarrow \quad \frac{1000 - 433}{9} = 63 \text{ Punkte}$$

Beispiel:

	Tonnenkilometer	%	Punkte
Angebot A	30 000	100	100
Grenze für	300 000	1 000	0
Punktvergabe			
Angebot B	130 000	433	63
Angebot C	240 000	800	22
Angebot D	360 000	1	2000

Bewertung weiterer Zuschlagskriterien

Preisbewertung:

Bei der Beurteilung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien steht der Vergabestelle wiederum ein Ermessensspielraum zur Verfügung. Bei der Wahl des Bewertungssystems ist sie weitgehend frei, so lange dieses sachlich haltbar und objektiv begründbar ist. Das Bewertungs- oder Benotungssystem ist auf alle Anbietenden bzw. auf alle Angebote in gleicher Weise anzuwenden. Die konkrete Bewertung der einzelnen Zuschlagskriterien, insbesondere die Preisbewertung, hat der in der Ausschreibung bekannt gegebenen Reihenfolge bzw. Gewichtung Rechnung zu tragen.

Hinsichtlich der Preisbewertung gilt in der Regel die nachfolgende Berechnungsmethode:

$$\frac{\text{Tiefste Angebotssumme}}{\text{Angebotssumme}} \times 100 = \text{Punktzahl}$$

Sie ist sehr einfach zu handhaben. Dabei sind die Unterschiede im Bereich der tiefsten Angebotssummen merklich. Bei sehr viel höheren Angeboten sind die Punktzahlen immer noch unterschiedlich. Diese Methode ist daher sowohl bei sehr geringen Preisunterschieden als auch bei sehr grossen Preisspannen anwendbar.

Beispiel:

	Angebotssumme	Punkte
Angebot A	CHF 200 000	100,0
Angebot B	CHF 220 000	90,1
Angebot C	CHF 300 000	66,7
Angebot D	CHF 400 000	50,0
Angebot E	CHF 600 000	33,3 [^]

Bewertung der übrigen Zuschlagskriterien

Grundsätzlich ist bei der Bewertung der übrigen Zuschlagskriterien (neben dem Preis) immer eine Aufteilung von 100.

Punkten in 4 Schritten gemäss nachfolgendem Beispiel vorzunehmen:

- nicht erfüllt 0 Punkte
- teilweise erfüllt 33 Punkte
- erfüllt 66 Punkte
- gut bis sehr gut erfüllt 100 Punkte